

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Passiva</b>						
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital . . . . .	4 256 000	4 256 000	4 256 000	4 256 000	4 256 000	4 256 000
Obligationen . . . . .	38 038	1 599	1 334	1 248	647	408
Reservefonds . . . . .	620 000	760 000	760 000	760 000	760 000	760 000
Wohlfahrtsfonds . . . . .	50 000	50 000	50 000	50 000	—	—
Delkrede . . . . .	—	60 000	60 000	60 000	100 000	100 000
Rückstellungen . . . . .	—	—	—	—	—	170 200
Rücklage für Steuern . . . . .	—	70 000	70 000	70 000	—	—
Hypotheken . . . . .	—	1 217 600	1 234 283	1 233 767	900 000	825 000
Akzepte und Rembours-Tratten . . . . .	—	270 628	395 000	195 067	54 351	—
Kreditoren . . . . .	—	1 183 278	946 612	526 259	542 096	234 573
Bankschulden . . . . .	980 004	286 308	—	—	—	27 121
Rückständige Dividende . . . . .	—	526	241	455	399	360
Avale . . . . .	—	—	—	—	(92 000)	(92 000)
Rechnungsabgrenzung . . . . .	—	—	—	—	—	161 049
Gewinn . . . . .	—	66 010	196 355	28 057	—	—
<b>Summa</b>	<b>5 944 043</b>	<b>8 221 850</b>	<b>7 969 825</b>	<b>7 180 853</b>	<b>6 613 494</b>	<b>6 534 711</b>

**Gewinn- und Verlust-Rechnungen**

<b>Debet</b>						
Verlustvortrag . . . . .	—	—	—	—	—	717 146
Löhne und Gehälter . . . . .	—	—	—	—	—	1 122 832
Soziale Abgaben . . . . .	—	—	—	—	—	94 728
Zinsen . . . . .	—	—	—	—	—	22 302
Besitzsteuern . . . . .	—	—	—	—	—	99 534
Sonstiger Aufwand . . . . .	—	—	—	—	—	877 733
General-Unkosten einschl. Steuern, Zinsen usw.	—	2 896 420	2 870 366	2 777 486	2 602 526	—
Abschreibungen . . . . .	—	166 057	149 024	151 975	179 045	169 917
Gewinn . . . . .	—	66 010	196 355	28 057	—	—
<b>Summa</b>		<b>3 128 487</b>	<b>3 215 745</b>	<b>2 957 518</b>	<b>2 781 571</b>	<b>3 104 195</b>
<b>Kredit</b>						
Vortrag . . . . .	—	46 528	65 650	25 995	27 697	—
Bruttogewinn . . . . .	—	3 081 959	3 150 095	2 931 523	2 036 728	2 342 834
Kapital-Erträge . . . . .	—	—	—	—	—	8 818
Außerordentliche Erträge . . . . .	—	—	—	—	—	41 579
Verlust . . . . .	—	—	—	—	717 146	710 963
<b>Summa</b>		<b>3 128 487</b>	<b>3 215 745</b>	<b>2 957 518</b>	<b>2 781 571</b>	<b>3 104 195</b>

Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats 1932: 48 600 und 8 500 RM.

**Gewinn-Verteilung: 1928:** Gewinn 66 010 RM (Div. a. Vorz.-A. 360, Vortrag 65 650). — **1929:** Gewinn 196 355 RM (Div. a. St.-A. 170 000, do. a. Vorz.-A. 360, Vortrag 25 995). — **1930:** Gewinn 28 056 RM (Div. a.

Vorz.-A. 360, Vortrag 27 697). — **1931:** Verlust 117 146 Reichsmark (Vortrag). — **1932:** Verlust 710 963 RM (Vortrag).

**Concordia, chemische Fabrik auf Aktien.**

Sitz in Leopoldshall, Salzwerkstr. 6

**Verwaltung:**

**Vorstand:** Dir. Bergrat Besserer, Dir. Werner (beide in Berlin).

**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanw. Dr. Voss; Stellv.: Gen.-Dir. Geh. Bergrat Dr.-Ing. A. Röhrig [Preuß. Bergw.- u. Hütten-A.-G.] (Berlin); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Geh. Kommerz.-R. Dr.-Ing. h. e. Hermann Lotz [Preussische Bergw.- u. Hütten-A.-G.] (Berlin), Oberbergrat Georg Alsleben [Preuß. Bergw.- u. Hütten-A.-G.] (Berlin), Oberbergrat Karl Clausert (Leopoldshall).

**Entwicklung:**

**Gegründet** am 28./2. 1872 mit einem Kapital von 200 000 Talern. Im Jahre 1906 erwarb die Ges. sämtl. Geschäftsanteile der Chemischen Fabrik Friedrichshütte m. b. H. in Leopoldshall und 1911 751 Kuxen der Gew. Iberstedt zu Leopoldshall für je 1300 M, 751 Kuxen der Gew. Anhalt zu Leopoldshall für je 1000 M und 1004 Stück der im Gesamtbetrage von 2 000 000 M von der Gew. Anhalt ausgegebenen 5 % Teilschuldverschreib. zu je 1000 M. 1921 wurde lt. Vertrag mit der Gew. Riedel in Hannover der Besitz der Concordia an Kuxen der Gew. Iberstedt u. Anhalt gegen Akt. der Alkaliwerke Ronnenberg ausgetauscht (1502 Kuxen gegen 1 875 000 RM Akt.) und unter Mitwirkung der Concordia das Deutsche Chlormagnesium-Syndikat G. m. b. H. in Berlin gegründet. 1922 Erwerb der Gew. Grube Marie bei Preußnitz (Anhalt) zur Sicherung der Kohlenversorgung. 1924 Errichtung einer

Dicalciumphosphat- und einer Fackfabrik. Verkauf von 50 % der Kuxe der Grube Marie. 1925 Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der Anhaltische Salzwerke G. m. b. H. in Leopoldshall (Besitzer: Preußag), nach dem die Betriebe der Ges. an die Salzwerke gegen eine jährliche Pachtsumme von 110 000 RM und 27½ % Gewinnbeteiligung bis 1953 verpachtet wurden. 1926 Verkauf der restl. Kuxe der Gew. Grube Marie, Stilllegung der Kalifabrikanlagen. 1929 erlitt die Ges. durch die Beteiligung an der Chemischen Fabrik Friedrichshütte m. b. H. Kursverluste in Höhe von 213 200 RM. 1930 Verkauf von Grundstücken in Größe von 10 600 qm zum Buchwerte von 14 606 RM u. 1931 von 24 452 qm Grundbesitz und zwei Wohnhäusern.

**Zweck:**

Herstellung und Vertrieb chemischer Erzeugnisse sowie Erwerb und Errichtung zweckdienlicher Grundstücke und Anlagen.

**Besitztum:**

Die Fabrik in Leopoldshall ist mit Einrichtungen versehen zur Herstellung von Chlormagnesium, Brom, Salzsäure, Natronsulfat calc., Schwefelnatrium cryst., do. konzentriert und Dicalciumphosphat. (Die Betriebe sind gegen Zahlung von 110 000 RM Pacht und 27½ % Gewinnbeteiligung an die Anhaltischen Salzwerke G. m. b. H. verpachtet, deren sämtliche Anteile sich im Besitz der Preußag befinden.)